

230. Wochenrundbrief des SL, 13.10.- 17.10.2025

Was kommt?	
<p>Noch Plätze frei:</p> <p>AG-Angebot: Kant-Support</p>	<p>Wie bereits angekündigt wird sich das AG-Spektrum nach den Herbstferien noch einmal um ein Angebot erweitern, für das ich wärmstens empfehlen möchte, nämlich die AG „Kant Support“. Sie richtet sich an alle an Technik Interessierte in den Jahrgängen 5-7. Diese AG beginnt am 7.11. Sie findet freitags von 13:15 bis 14:00 Uhr statt. Die weiteren Termine werden beim Auftakttreffen mit den Teilnehmenden abgestimmt. Noch sind Plätze frei. Der Schritt von der AG in das Team von KANTevent ist möglich (nicht zwingend). Die für die Schulgemeinschaft so wertvolle Mitarbeit bei KANTevent wird dann auch im Zeugnis vermerkt. Bei Interesse meldet euch bitte bei Frau Kugler.</p>
Was war?	
<p>Das Prinzip Hoffnung – eine Theatercollage des 12. Jahrgangs</p>	<p>Am Freitag, den 10.10.25, führte der 12. Jahrgang unter der Regie von Frau Larink die Theatercollage „Das Prinzip Hoffnung“ in der Aula des IKG auf. Die Denkanstöße des an Blochs berühmten Schriften orientierten Aufführung begannen schon im Foyer, wo das zahlreich erschienene Publikum einen Bogen mit persönlichen Fragen zur Bedeutung von Hoffnung erhielt. „Können Sie ohne Hoffnung denken? Beneiden Sie manchmal Tiere, die ohne Hoffnung auszukommen scheinen, z.B. die Fische im Aquarium?“ So eingestimmt ging es zur postdramatischen Bühne, auf der mit wirkungsvollen theatertheoretischen Mitteln das Thema Hoffnung breit entfaltet wurde. Von den Vorstellungen Blochs über persönliche Hoffnungen der Schauspielenden über mythologische Grundlagen und historische Anspielungen bis hin zu einem beeindruckenden Parforce-Ritt durch die Literaturgeschichte, bei dem zahllose Varianten von Hoffnungsmomenten wieder aufschienen, wurde das Publikum auf eine Gedankenreise entführt, auf der es für jeden und jede viel zu entdecken gab. Dieses "philosophische Literaturtheater" stellte eindrucksvoll unter Beweis, dass künstlerische Fiktion reale Hoffnung zu geben vermag, dass Erfindung heilsam und lebensförderlich sein kann. Nicht ohne Grund wurde auch aus Jurek Beckers Roman „Jakob der Lügner“ gelesen, dessen Protagonist durch seine erfundenen Wahrheiten Menschen Hoffnung und Überleben ermöglicht. Daneben untermalten sehr realhistorische Auszüge aus Tagebüchern von Ghetto-Insassen auf bedrückende Weise, wie wichtig Hoffnung gerade dann ist, wenn die Aussichten mehr als düster sind. „Wir müssen jungen Menschen Hoffnung geben, auch wenn unsere schwindet“, wird ein Pädagoge aus dem Ghetto zitiert. Hoffnung gibt es, weil es Übel gibt. Dieser Zusammenhang wurde überzeugend am Mythos veranschaulicht. Beim Öffnen der Büchse der Pandora entweicht das Verderben, aber eben auch die Hoffnung, die wie eine Fackel Licht und Wärme ins Dunkel bringt. Befragt, ob es besser</p>

	<p>gewesen wäre, die Büchse nicht zu öffnen, wobei mit den Übeln auch die Hoffnung vor der Welt verschlossen geblieben wäre, lautet die Antwort: Nein! Ein Dasein in stagnierender Emotion – eben wie ein Fisch im Aquarium – ist nicht das, was ein menschenwürdiges Dasein ausmacht. Hoffnung scheint dem Menschen angeboren, so wirkte es zumindest, als gegen Ende die Kleinkindgesichter über die Projektionsfläche am hinteren Bühnenrand strahlten.</p> <p>„Das Prinzip Hoffnung“, dargestellt in einem theatralen Kaleidoskop in immer neuen Farben und Konstellationen, endete mit dem chorischen Gesang des Pink-Songs „Cover me in sunshine“, das vom begeisterten Publikum gleich noch einmal als Zugabe eingefordert wurde. Dieser lichtmetaphorische Hoffnungsstrahl schloss den Rahmen zu dem Eingangstitel „I'm just a dreamer“ von Ozzy Osbourne. Wir träumen und wir hoffen. Wir können gar nicht anders.</p> <p>Ein Dank gilt den Schauspielenden des 12. Jahrgangs für ihr engagiertes und beeindruckendes Spiel, Frau Larink, der es immer wieder gelingt, junge Menschen fürs Theater zu begeistern und bereichernde Aufführungen zu inszenieren und - last but not least - KANTevent für die souveräne technische Begleitung! Vielen Dank für diesen schönen und anregenden Theaterabend</p>
<p>Prag-Austausch</p>	<p>Der Prag-Austausch ist auch in diesem Jahr wieder sehr gut verlaufen und stand aufgrund des 35. Jahrestags der Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Prag in einem besonderen Licht. Im letzten Wochenrundbrief wurde bereits darüber berichtet. Hier nun der 2. Teil des Berichts über einen außergewöhnlichen Austausch:</p> <p>„Zu Beginn der zweiten Woche des Pragaustausches wandelten wir an einem Sonntag bei herrlichstem Wetter, alle SchülerInnen und Begleitung samt Schulhund, durch den Botanischen Garten im Stadtteil Praha-Troja. Ein fantastischer Blick auf die Stadt zeigte sich. Viele der Hamburger SchülerInnen waren bereits selbstständig im Stadtzentrum gewesen oder an der Prager Burg, hatten diese auch gezeichnet. So war dieses Kontrastprogramm mit sehr viel Natur ein willkommener Ausgleich.</p> <p>Ein absoluter Höhepunkt war das Signalfest am Donnerstag, ein viertägiges jährliches Ereignis in Prag. Im gesamten historischen Stadtzentrum gab es abends traumhafte Lichtinstallationen. Mit einem Grillen am letzten Abend verabschiedeten uns unsere Gäste vom Gymnázium Thomase Manna. Es war ein gelungener Aufenthalt in Prag mit vielen Eindrücken, vielfältigen Praktika, gewonnenen Freunden und schönen Erinnerungen an eine Weltstadt mit ganz viel Charme.</p> <p>Der nächste Austausch wird im März bzw. Oktober 2026 stattfinden; am 19.11.2025 wird es dazu sowie zu dem Irland-Austausch eine Informationsveranstaltung für den Jahrgang 10 geben.</p>

	<p>Wir hoffen, dass 2026 wieder zahlreiche SchülerInnen mit nach Prag kommen, in eine Stadt, die freundlich, offen und einfach traumhaft ist.“ (G. Sitte-Kremer)</p> <p>Der vollständige Bericht findet sich inklusive Fotos auf der Homepage.</p> <p>Ein großer Dank gebührt Frau Sitte-Kremer und Herrn Mürner für die Planung und Durchführung!</p>
<p>Austausch mit dem Baskenland – eine Woche voller Erlebnisse</p>	<p>„‘Ongi etorri!’ – herzlich willkommen – so wurden wir in unserer Partnerschule im Baskenland begrüßt. Und genau so haben wir uns auch gefühlt: willkommen, aufgenommen, mittendrin. Zum zweiten Mal fand der Austausch nun statt – und schon jetzt spürt man, wie daraus etwas Dauerhaftes und Besonderes entsteht.</p> <p>Gleich zu Beginn sorgten typische baskische Spiele dafür, dass wir uns schnell besser kennenlernten – mit viel Lachen, Teamgeist und Bewegung. Danach wurde getanzt: Baskische Volkstänze, bei denen alle mitmachten und das Eis endgültig gebrochen war.</p> <p>Ein Tag führte uns ans Meer, wo wir beim Surfen nicht nur die Wellen, sondern auch den Moment genossen. Hoch hinaus ging es dann in Portugalete: Über die berühmte Puente Colgante wagten wir uns auf die Stahlkonstruktion in schwindelerregender Höhe – ein unvergesslicher Blick über den Fluss und die Stadt.</p> <p>Natürlich durfte auch Kultur nicht fehlen: Wir besuchten das Guggenheim-Museum, erkundeten Bilbao bei einer Stadtführung und spazierten durch den Stadtteil Puerto Viejo, der mit seinen engen Gassen und Treppen ein bisschen an das Treppenviertel in Blankenese erinnert. Was uns besonders berührt hat, war die herzliche Gastfreundschaft unserer Partnerschule und der Familien. Alle fühlten sich wohl, willkommen und bestens aufgehoben. Gemeinsam erlebten wir eine Woche voller Spaß, Entdeckungen und neuer Freundschaften.</p> <p>Am Ende waren sich alle einig: Diese Woche war unvergesslich! Wir freuen uns schon jetzt auf den Gegenbesuch unserer baskischen Freunde im März – und auf viele weitere Erlebnisse, die uns verbinden.</p> <p><i>(C. Schuster)</i></p> <p>Vielen Dank an Herrn Schuster und Frau Bruder für die Planung und Durchführung dieses besonderen Austausches! Der Bericht findet sich inklusive Fotos auch auf der Homepage.</p>
<p>Berlin-Fahrt</p>	<p>Auch unsere Berlin-Reisenden haben in der Hauptstadt eine schöne und anregende Zeit mit viel Kultur, Historie und aktueller Politik erlebt. Diese Fahrt ist ein fest etablierter Baustein zur Demokratiebildung, der von Teilnehmenden immer wieder als sehr gewinnbringend erfahren wird.</p> <p>Vielen Dank an Frau Nehring-Starck, Herrn Weseloh, Frau Tabbert, Herrn Penkin, Frau Hoyer und Herrn Mayer-Lindenberg für die Planung und Begleitung des 10. -Klässler:innen auf dieser wertvollen Jahrgangsfahrt!</p>

<p>Hamburger Waldlaufmann- schaften</p>	<p>Am Mittwoch, dem 15.10.2025, nahmen wieder IKG-Schülerinnen und Schüler an den Hamburger Waldlauf-Meisterschaften teil. „Sechs Schülerinnen und Schüler haben teilgenommen und ALLE sechs haben beachtliche Leistungen erbracht: Flora J. (8d) - Hamburger Meisterin (JG 2012) 5. Platz: Jola v. B. (JG 2011) 7. Platz: Caspar S. (JG 2014) 10. Platz: Mara J. (JG 2012) 11 Platz: Amy Sue G. (JG 2015) und Nila J. (JG 2014)“ (A. Schoen) Wir gratulieren sehr herzlich zu diesen tollen Leistungen!</p>
<p>Janggi in Hamburg!</p>	<p>„So langsam rückt die 7. WM näher und die Spannung steigt, ob alle angemeldeten Spielerinnen und Spieler am 25.10.2025 starten werden. Das Training läuft und in der Zentralbibliothek wurden viele Montage darauf verwendet. Am 11.10.2025 fand die offene Hamburger Janggi Meisterschaft statt. Gespielt wurde in Barsbüttel in den Räumen der Pflege AS GmbH & Co.KG. Seit 2022 öffnet sie dem XiangQi und Janggi ihre Türen. Insgesamt 10 Spielerinnen und Spieler gingen an die Bretter, um mit Elefant, Wagen & Co.. um den Sieg zu ringen. Von den 10 Teilnehmern kamen 8 (!) aus Harburg. Von diesen kamen 3 aus der Schach AG am Immanuel-Kant Gymnasium : Mori Nägel Jeru Woo und Azra Kantbsy. Azra Kantbay spielte ihr erstes Turnier. Nach 8 Runden und Buchholz-Wertung war das Turnier entschieden. Auf Platz 1 lief Jürgen Woscidlo ein, der damit zum ersten Mal ein Janggi-Turnier gewann, seit er 2014 mit Janggi in Hamburg begann. Auf Platz 2 folgte Uwe Frischmuth und der dritte Platz ging an Niels Meinköhn. Von den Nachwuchsspielern aus der Schach AG lief Mori Nägel als Bester auf Platz 8 ein. Die Plätze 9 + 10 gingen an Jeru Woo und Azra Kantbay. Großen Dank an Uwe Frischmuth, der als Schiedsrichter das Turnier mit Humor leitete. Am nächsten Montag wird es noch ein Training in der Zentralbibliothek geben. Danach gehen die Vorbereitungen auf die WM in die heiße Phase.“ (J. Woscidlo)</p>
<p>SNAKE - Kurs (Stress Nicht Als Katastrophe Erleben) 9. Klassen trainieren Stressbewältigung und Resilienz</p>	<p>Im Rahmen der diesjährigen Themenwoche stand für die Schüler*innen des 9. Jahrgangs ein besonders wichtiges Thema auf dem Programm: „Befähigung zum guten Umgang mit Stress“ und „Verbesserung der Resilienz“. Unter der Leitung der externen Coaches Frau Peschau und Herrn Kockot erlebten die Jugendlichen ein abwechslungsreiches zweitägiges Trainingsprogramm, das sich gezielt mit den Herausforderungen des Schul- und Lebensalltags auseinandersetzte. In verschiedenen Workshops und praktischen Übungen setzten sich die Schüler*innen intensiv mit der Frage auseinander, wie Stress entsteht, welche Folgen er haben kann und vor allem wie man ihm konstruktiv begegnet. Dabei wurden zahlreiche Strategien und Methoden vorgestellt und ausprobiert – von Entspannungsübungen über</p>

	<p>konstruktive Konfliktbewältigung bis hin zu gezielten Problemlösestrategien an konkreten Beispielen aus dem Alltag.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Training der Resilienz, also der Fähigkeit, mit Belastungen umzugehen und Rückschläge zu meistern. Die Jugendlichen lernten, Situationen neu zu bewerten, eigene Reaktionen besser zu verstehen und in stressigen Momenten einen klaren Kopf zu bewahren.</p> <p>Das Feedback der Teilnehmer*innen fiel positiv aus: Viele berichteten, dass sie hilfreiche Techniken mitgenommen hätten, die sie nun im Schulalltag, bei Prüfungen oder auch im privaten Bereich anwenden können.</p> <p>Mit diesem Programm gelang es den Kursleitungen, einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und persönlichen Entwicklung der Schüler*innen zu leisten – Kompetenzen, die weit über den Unterricht hinaus von Bedeutung sind. Der Bericht und Fotos finden sich auch auf der Homepage.</p>
Bitte beachten	
<p>Neue Nutzerordnung für mobile Endgeräte – gültig ab 03.11.25</p>	<p>Nach den Herbstferien gilt die neue Nutzerordnung für mobile Endgeräte. Am Anfang wird es womöglich ungewohnt und „komisch“ sein, wenn man nicht mehr uneingeschränkt sein Smartphone benutzen kann. Wir sind aber zuversichtlich, dass verbesserte Beschäftigungsmöglichkeiten für eine schnelle Gewöhnung sorgen werden. Um die Attraktivität der Pausenangebote zu erhöhen, wird die „Aktive Pause“ mit zusätzlichen Spiel- und Sportgeräten ausgestattet, es wird möglich sein, im PM01-Raum in der Aula Brettspiele zu spielen und die Schachfiguren im Innenhof werden durch neue ersetzt. Wir werden versuchen, die Bookmark in beiden Pausen durchgehend zu besetzen. Außerdem werden auf dem Schulhof Spielfelder dauerhaft eingezeichnet, sodass hier schnell und unkompliziert gespielt und „gesportelt“ werden kann. Wann der bisherige Besucherparkplatz in einen umzäunten Fußballplatz verwandelt wird, ist noch unklar, aber er wird kommen. Auch werden auf dem Gelände neue Sitzgelegenheiten geschaffen – allerdings ist auch hier der genaue Zeitpunkt leider noch nicht bekannt.</p> <p>Die Neuanschaffungen für das Pausenangebot gehen u.a. auf eine Wunschliste des noch amtierenden Schülerrats zurück. Weitere Vorschläge können jederzeit gern an Frau Moenikes (jana.moenikes@ikg-hh.de) herangetragen werden. Wir möchten gemeinsam mit euch das Pausenangebot möglichst attraktiv gestalten.</p> <p>Da das Inkrafttreten der neuen Nutzerordnung für mobile Endgeräte für alle einen Neuanfang bedeutet, wird die Dokumentation der Regelverstöße ab dem 1. Schultag nach den Herbstferien auf Null zurückgesetzt. Somit starten alle unter denselben Voraussetzungen.</p>

	<p>Zudem müssen die Eltern zukünftig erst beim dritten Verstoß persönlich die Geräte abholen.</p> <p>Uns allen ist sehr daran gelegen, dass sich die von der Neuregelung erhofften positiven Auswirkungen möglichst rasch einstellen. Dazu gehören beispielsweise eine Verringerung des Suchtverhaltens, mehr soziale Interaktion und nicht zuletzt eine erhöhte Konzentrationsfähigkeit.</p> <p>Wir danken euch allen für die Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung der neuen Nutzerordnung für mobile Endgeräte – auch bei oder trotz womöglich noch steigerungsfähiger Begeisterung.... Wenn sie sich bewährt, könnt ihr für euch viel gewinnen! Geben wir der Neuerung eine Chance!</p>
Aktive Pause	<p>Zur Neuausstattung der Aktiven Pause ist im vorangehenden Artikel das Wesentliche bereits gesagt worden. Wichtig ist aber noch Folgendes: Spielgeräte, Bälle etc. werden nur noch gegen den Schülerausweis ausgeliehen. Nach Abgabe der entliehenen Geräte erhaltet ihr den Ausweis zurück. So stellen wir sicher, dass alle noch möglichst lange von den Angeboten profitieren können.</p>
Bitte um Unterstützung	<p>Nach den Herbstferien stellen wir in der Aula den Raum PM01 als Pausen-Spiele-Raum zur Verfügung. Hier möchten wir Gesellschaftsspiele aller Art (Brettspiele, Karten etc.) anbieten. Wer noch vollständige und intakte Spiele auf dem Dachboden hat, die er nicht mehr nutzt, kann diese gern im Sekretariat abgeben. Wir freuen uns über jede Spende!</p>
Kunterbunte Küche	<p>„Liebe Nutzer*innen der Schulkantine, wir freuen uns sehr, dass das Angebot unseres neuen Caterers so stark angenommen wird. Das Essen schmeckt vielen gut, das Salatbuffet wurde nach Ihren ersten Rückmeldungen vergrößert.</p> <p>Zu Unklarheiten kam es allerdings immer wieder bei dem neuen und alten Bestellsystem „MensaMax“. Wir haben die Kunterbunte Küche gebeten, zur Klärung einen Elternbrief zu verfassen, den Sie auf unserer Homepage finden.</p> <p>In Kürze zusammengefasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Das Mittagessen bezahlt man nach der Registrierung mit dem Chip. ➤ Am Kiosk bezahlt man bar oder kontaktlos (z.B. auch mit der Sparkarte eines Kinder-Sparkontos). Die Abwicklung über den Chip ist leider nicht möglich. ➤ Um ein Essen vorzubestellen, muss Ihr Konto ein Guthaben aufweisen. Sie können per Überweisung ein Guthaben in beliebiger Höhe auf das Konto einzahlen, sie bezahlen dann nur das, was sie auch bestellen möchten. ➤ Alternativ können Sie am Lastschriftverfahren teilnehmen. Dann wird Ihr Konto auf 110 EUR Guthaben aufgefüllt, von dem dann

	<p>monatlich die Summe der tatsächlich bestellten Mittagessen abgebucht wird. Mit der Registrierung entstehen also nur wenn Sie es wünschen Kosten zum Auffüllen eines Guthabenkontos.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ein Mittagessen muss drei Tage im Voraus über App oder Webseite vorbestellt werden. Eine Reduzierung auf zwei Tage ist leider nicht möglich. <p>Näheres entnehmen Sie bitte den Erläuterungen der Kunterbunten Küche auf der Homepage und deren Webseite.“ (M. Reese)</p>
Achtung: Stundenplan- änderungen	<p>„Liebe Schüler:innen, nach den Herbstferien musste aus verschiedenen Gründen der Stundenplan leicht angepasst werden. Bitte kontrolliert Euren Stundenplan in iServ oder Webuntis.“ (M. Reese)</p>
Ausblick	<p>Die Herbstferien sind da! Zeit für Spaziergänge im bunten Blättertreiben, fesselnde Lektüren, gemütliche Teestunden, Musik, Sport, Hobbies, Faulenzen und Beine baumeln lassen... Ich wünsche der gesamten Schulgemeinschaft eine erholsame, anregende und bereichernde Auszeit!</p>